

4. Wegen der jetzt eintretenden Jahresgrenzen Abzüge von der Gehaltten habe ich ein Taxirechnung erhalten, das ich mit einem Briefe an die "Zentraldirektion" beantwortet habe. Folgend ist das von mir ausgefüllte Formular (es muß erst noch eine Steuernummer in Freising eingegeben werden) zurückerhalten, wurde ich darauf

1/2 Freigut wäre,
ob die Worte
schon. Germ. kgl.
auch schon dem
deutschen Titel
auf der zweiten
Seite stehen sollen.
Ich halte es nicht für
nöthig. Auf der Uebersetzung
weisen wir ein nationales
Normen.

zurückkommen, bemerke aber schon pflg, daß ich die Auffassung
worauf ich als "Bürokratie" im Sinne der Verfügung des Reichs,
ministeriums aufzufassen sei nicht teilen und mich auch nicht
Darauf einlassen kann allmonatlich dem kaiserlichen Finanzamt die
erforderlichen willkürlichen Nachweisungen (für deren ich auch keine
Vordrucke erhalten habe) einzureichen. Ich wurde mir erlauben
einen anderen Vorschlag in dieser Richtung zu machen: da dort
die Nachweisungen für die Berliner Herren abgeben gegeben werden
müssen (ich auch Hofmeister von mir zu bezahlen der ^{bei} Kauf
gehoit nach Berlin und ich müßte also auch dort ^(jährlich 30 Mk.) Nachweisungen
einreichen!), können die Gehälter für mich selbst, für Leibel
Nathagen und den Fursch (jährlich 300 Mk.) für Hofmeister
in die dortige Nachweisung mit aufgenommen werden: Die
Bürokratie ist die einheitliche der Zentraldirektion, die Herren
abzuge können von meinem Gehälter dort zurückbehalten
werden, so daß mir für das Quartal Juli-Oktober 1890
abgezogen werden (von dem bewilligten Kredit)

- 1) 125 kl. fein mittel
- 2) 3 x 56, 50 kl. fein lindel
- 3) 2 x 20 kl. fein Röhren.
- 4) 15 kl. fein Hofmaier ~~ausgewaschen~~ fein $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{10}$.

Ich bitte Sie aber diesen meinen Vorschlag, den ich in dem
angekündigten Briefe wiederholen werde, aufzunehmen;